



Gemeindebrief

*„Wer reichen Segen sät,
der wird auch reichen Segen ernten.“*

2. Korinther 9,6



September bis November 2022

- 3 Besinnung
- 4 Besinnung / Bibliolog
- 5 Rund um den Kirchturm
- 8 Posaunenchor
- 11 Frauenfrühstück
- 12 Frauenhilfe
- 13 Sing mit uns! - Kirchenchor
- 14 Kreissynode
- 16 Xanten - Sonsbeck - Büderich
- 17 Amtshandlungen
- 18 Gottesdienste
- 22 Kinderspaß
- 24 H.o.T. Lego-Werkstatt
- 25 H.o.T Kanutour
- 27 Religion für Neugierige
- 29 Aus der kath. Nachbargemeinde
- 30 Diakonie
- 33 450 Jahre Ev. Kirchengemeinde Xanten
- 36 Basiskirche / "Im September"
- 37 Gemeindeleben
- 38 Für Sie da

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist das

Presbyterium der Evangelischen Kirche Sonsbeck

Für den Redaktionskreis: Pfr. Harry Itrich, Telefon 02838 2209, sonsbeck@ekir.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de, Auflage: 1.800 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.10.2022

Bildnachweis:

Pixabay: 4, 6, 7, 10, 11, 16, 35-37, **Ev. Kirchenkreis Kleve:** 14-16

Gemeindebrief.evangelisch.de: Titel, 7, 11-13, 22, 23, 28 (lotz), 30, 37, 38

N. Schwarz Gemeindebriefdruckerei.de: 17, **Grafik: Lehmann:** 17,

Privat: Verholen 7, **Böhme** 8, 10, **Tenelsen** 24-26, **Baumann** 12

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Jesus Sirach 1, 10

Liebe Gemeindeglieder, liebe LeserInnen,

Dieser Ausspruch ist eine Weisheit, eine Grundhaltung im Leben, die aus dem ersten Testament stammt... etwa 180 vor Christus entstanden. Das Buch Jesus Sirach ist geschrieben mit Weite im Denken, mit Lebenserfahrung, mit Tiefgang in seinen Gedanken.

Und deshalb wird es als menschliche Weisheit betrachtet, eine liebende Beziehung zu Gott zu haben.

Gott lieben – wie schwer tun wir uns in der Regel damit.

Gott lieben, diese Herzensangelegenheit für die einen, ist schwierig für die anderen. Manchmal scheint es, als löse die Beziehung zu Gott eher Streit zwischen den Menschen aus: Es gibt die, denen es sehr viel bedeutet, es gibt die, die ehrlich unsicher, manchmal auch abwehrend sind, die unsicher sind, ob Gott überhaupt existiert und es als Frage für sich offen lassen... und es gibt die oft bekennenden Atheisten, für die es Gott nicht geben kann. Und wir, wie gehen wir mit dieser offenen Frage um, vielleicht mal zu dieser mal zu jener Haltung neigend – wie leben wir damit?

Klar ist, das Unbewiesene bleibt immer eine offene Frage. Ich höre diesen Ausspruch gerne, der mir sagt, Weisheit erwirbt man nur durch Liebe. Ich kann doch auch Unbewiesenes lieben, oder? Ich kann doch Gott Raum in meinem Leben geben, ihn immer wieder für möglich und wichtig halten, ihn dafür ehren und Dank empfinden, dass er... womöglich die Welt erschaffen hat und sie deshalb nicht uns Menschen zur grenzenlosen Verwertung ausgeliefert ist... und dass er uns behütet und begleitet, auch unsichtbar. Weil wir Menschen sind, zweifeln wir daran auch immer wieder... weil wir Menschen sind, darf ich darin auch Halt und Sinn suchen, dass Gott mich wollte und sich wünscht, dass ich mein Leben mit Liebe bestehen soll.

Gott ist immer die Möglichkeit, sich nicht dem blanken Zufall auszuliefern. Sicher ist für mich jedenfalls: Wer Glauben sucht, der suche die Liebe. Liebe zu allem Lebendigen, was erschaffen wurde, Liebe oder Achtung zu anderen Menschen und zu guter Letzt auch die Liebe zu Gott, dem fremden, zu dem ich vielleicht gar kein klares Bild finde.

Klar wird es bei Jesus: Der lebte die Liebe zu Gott und zum Nächsten... das ist Glaube. Wer weiß, vielleicht führt uns die Liebe zu anderen, auch zur Liebe für Gott. Das ist wertvolle Weisheit für uns. Zu aufrichtiger Liebe finden kann nicht falsch sein.

H. Itrich, Pfr.



*Mit der Liebe zu Gott und der Liebe zum Menschen
verhält es sich wie zwei miteinander verbundene Türen, die nur
gemeinsam geöffnet und gemeinsam geschlossen werden können.*

Sören Kierkegaard



Bibliolog-Angebot in Büderich

Bibliolog ist ein Weg, die Bibel als lebendig und bedeutsam für das eigene Leben zu erfahren!
Martina Kohl (Büderich) lädt zu zwei weiteren Terminen ein:

Donnerstag, 3. November, 19:00 Uhr und
Mittwoch, 14. Dezember, 19:00 Uhr

Vorkenntnisse und Erfahrungen sind nicht notwendig. Alle können teilnehmen. Trauen Sie sich und genießen Sie einen interessanten Abend im Gemeindehaus in Büderich, Pastor-Wolf-Straße 41. Wie immer ist anschließend bei einem kleinen Imbiss Zeit für Gespräche und Austausch. Anmeldung wäre schön (Martina.Kohl@ekir.de), ist aber nicht zwingend erforderlich.

Mitteilungen, Nachrichten und Wissenswertes aus der Gemeinde.

Wenn dieser Gemeindebrief in Ihre Hände gelangt, wird die Besetzung der Pfarrstelle in Sonsbeck in entscheidenden Schritten auf den Wahlsonntag zugehen:

Am Sonntag, den 18. September, um 18.00 Uhr

wird ein sogenannter Wahlgottesdienst stattfinden, in dem in geheimer Wahl das Presbyterium seine Wahl aus den beiden Bewerbungen in geheimer Abstimmung vornehmen wird.

Zu diesem Gottesdienst wird die Gemeinde ausdrücklich eingeladen und gebeten das Geschehen mit ihrer Teilnahme, im Gebet und mit guten Wünschen zu begleiten.

Dieser Gottesdienst wird vom Superintendenten bzw. Vertretern des Kreis-synodalvorstandes gehalten. Die Kandidatinnen aus dem bisherigen Wahlverfahren werden daran nicht teilnehmen. Danach sehen die gesetzlichen Regelungen eine zweiwöchige Einspruchsfrist von Seiten der Gemeinde vor.

Was sich bis hierhin so nüchtern berichtend liest ist ein Prozess, dem in den Beratungen und Gesprächen viele sorgfältige, intensive und engagierte Überlegungen vorangehen. Das Presbyterium sah sich in seinen Bemühungen vor die Aufgabe gestellt, sich in behutsamer, aber auch möglichst umfassender Weise ein Urteil zu bilden und dieses dann mit tragfähiger Mehrheit und -wie es im kirchlichen Raum heißt- in einmütiger Weise zu fassen.

"Einmütig" heißt, dass im Blick auf die Gemeinde eine Wahlentscheidung gefasst wird, die von allen Mitgliedern des Presbyterium gemeinsam getragen wird und sich sicherlich auch in dem Rückhalt spiegeln soll, die eine künftige Pfarrperson in der Gemeinde und im Presbyterium finden soll.

Einmütig ... so mögen Gemeinde und Presbyterium gestimmt sein, wenn die Wahl am 18.09. erfolgreich stattfinden kann und vor allem darüber hinaus, wenn es für die Gemeindeglieder gilt, einer neuen Pfarrperson in Sonsbeck offen, unterstützend und mit Freude entgegenzutreten.

H. Itrich, Pfarrer und Vors. des Presbyteriums

Abschied

Bei den Kindern und jugendlichen Besuchern des H.o.T. wohlbekannt und beliebt durch Selbstverteidigungs-AG`s , durch seine phantasiereichen digitalen Angebote während der kontakteingeschränkten Coronazeit und vor allem durch seinen ermutigenden, wertschätzenden Umgang mit den Besucherinnen und Besuchern ... das ist Dominik Verholen..., Hot-Mitarbeiter mit einer 50% Stelle seit September 2018.

In seinen dreieinhalb Jahren hat er seinen Platz im H.o.T. und in der Sympathie der Jugendlichen gefunden. Nun gilt es ihn leider zu verabschieden und herzlich „Danke“ zu sagen, für sein Engagement in diesem Bereich unserer Gemeindegarbeit. Dominik hat zum 01.06.2022 mit ganzer Stelle in die schulische Sozialarbeit bei der Stadt Duisburg gewechselt. Wir wünschen alles Gute und viele gute Erfahrungen in seinem neuen Arbeitsbereich.



In den letzten Wochen und Monaten hat es sich bereits langsam angebahnt. Doch obwohl jeder wusste, dass ich eines Tages gehen werde, kam es zumindest für mich überraschend, dass diese schöne Zeit nun vorbei ist. Nach bald vier Jahren merkte ich, dass es Zeit war, mich umzuorientieren und in einen anderen Bereich der sozialen Arbeit einzutauchen.

Dies war meine erste Anstellung im kirchlichen Kontext und ich bin so überrascht gewesen, wie groß der Zusammenhalt und die Verbundenheit einiger Gemeindeglieder zur Kirche ist, welche sich im Ehrenamt der Presbyter*innen und besonders rund um den Umbau des Wichernhauses gezeigt hat.

Ich werde die vielen schönen und prägenden Momente stets in Erinnerung behalten, die ich mit unseren Besuchern und meinen Kollegen und Kolleginnen erlebt habe. Einige unserer Besucher kenne ich nun seit fast vier Jahren und durfte sie auf ihrem Weg begleiten und dabei ihre Entwicklung vom Kind zum Teenie oder vom Jugendlichen zum jungen Erwachsenen beobachten.

Auch auf die zahlreichen Konflikte mit einigen Besuchern blicke ich mit einem Schmunzeln zurück, da es genau diese Momente waren, die unsere Beziehung zueinander vertieft und vertrauter gemacht haben.

Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Arbeit über diesen langen Zeitraum machen durfte. Von unseren Besuchern habe ich mindestens genauso viel gelernt, wie sie von mir. Sonsbeck hat wirklich eine tolle Jugend und unsere

...ich bin dann mal weg...

Besucher haben mir gezeigt, wie cool ein Jugendzentrum sein kann, ohne dabei den „Asi“ Stempel zu bekommen.



Macht´s gut, euer Dominik

Das Presbyterium hat in seiner Juli-Sitzung beschlossen, im Winterhalbjahr die Heizungstemperatur für die Gottesdienste in der Kirche angesichts notwendiger ökologischer Verantwortung und im Blick auf die aktuellen Entwicklungen bei der Energieversorgung, in verantwortlicher Weise abzusenken und bittet alle GottesdienstbesucherInnen sich entsprechend auf eine geringere Raumtemperatur einzustellen. Wir bitten alle Gemeindeglieder darum, diese Entscheidung mit Verständnis mitzutragen.



Wichtig für den Winter!

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Friedhofaktionstag geplant. Das heißt, es werden helfende Hände für Reinigungs- und Pflegearbeiten bei Baum- und Strauchschnitt, Laubbeseitigung usw. benötigt. Treffpunkt ist am 19. November 2022 um 9:30 Uhr am alten Evangelischen Friedhof.



Friedhofaktionstag

„Der andere Advent“, den Adventskalender für Erwachsene, mit kreativen Besinnungen und Anregungen zur Adventszeit, gibt es ab dem 21. November 2022, zu einem Preis von 9.80 EUR bei uns im Gemeindebüro.



Für die Gemeinde, für das Presbyterium und die Mitarbeiterschaft grüßt herzlich mit guten Segenswünschen, H. Itrich, Pfr.



Unsere mobile Allwetter-Orgel wird 10 Jahre!

Haben Sie das schon mal gehört? Da ruft einer: WO IST DIE MUSIK AM SCHÖNSTEN? Und als Antwort dröhnt eine Gruppe: IM POSAUNENCHOR! Wohl gemerkt, damit ist nicht behauptet, dass Posaunenchöre die schönste Musik dem Blech entlocken. Sicher, da gibt es andere, die professionellere Wohlklänge erzeugen. Dieser Weckruf ist eher ein Bekenntnis, dass das gemeinsame Spiel in der musikalischen Bläserfamilie etwas Besonderes ist. Ja, so ein Posaunenchor ist wirklich wie eine Großfamilie: Da knirscht es manchmal, da gibt es viel zu lachen, da gibt es traurige Momente, da gibt es unvergessliche Erlebnisse, wie etwa gemeinsame Ausflüge oder die berühmten Familienfeiern. Solch eine Feier steht unserem Posaunenchor nun auch ins Kirchenhaus:

WIR FEIERN UNSER 10-JÄHRIGES JUBILÄUM!

Aber wer sind WIR eigentlich? Klar, der Sonsbecker Posaunenchor! Aber nach 10 Jahren ist es nun Zeit, uns mal genauer vorzustellen. Wir fangen bei den tiefen Bässen an: An der Tuba rockt *Nicola Tebart-Rosentreter* und zerstört alle Stereotypen, die es über Tubaspieler in Posaunenchören gibt. Nicky erfreut uns auch immer wieder mit Backwaren, wenn mal mehr Leutchen bei uns zu Gast sind. Neben ihr sitzt *Susanne Böhme* am Euphonium. Es kann hier nicht aufgezählt werden, was sie seit der Chorgründung über ihr Spiel hinaus, schon alles für den Chor gemacht hat. Sie wirft mit Segen, wie mit Konfetti um sich. Auch ein Gründungsmitglied ist *Manfred Pollmann*, der mit seinen trockenen und gut platzierten Kommentaren schon so manchen Lacher in der Probe geerntet hat. Im Tenor wird es nun international. Da zieht *Fadi Elyateem* die Posaune. Er studiert in Essen Medizin, denn wir werden ja auch nicht jünger. Dann komme ich, *Jeanette Böhme*, mit meinem geliebten Waldhörnchen und freue mich, dass kürzlich *Michael Weise* auch mit diesem Instrument eingestiegen ist. Michael dürften ja viele vom Orgelspiel in Sonsbecker Kirchen und Nachbargemeinden kennen. Und dann macht den Tenor noch eine regional bekannte Größe, ja mehr noch, eine regional bekannte Institution komplett! Vielleicht ist *Herbert Hatzky*

einigen etwa durch sein imposantes Dirigat zum Nachweihnachtlichen Konzert in Xanten bekannt. Treulich kommt er Woche für Woche und wirbt uns genauso treulich für kirchenmusikalische Dienste nach Issum ab. Mittlerweile haben wir eine gute Verbindung auch zu dieser Gemeinde. Und noch einen Spieler haben wir aus Issum. *Reinhold Seifert* spielt Trompete im Alt und erfreut sich immer wieder, dass in unserem Chor einzelne auch der ‚arzgebirgschen Sproch‘ mächtig sind. Letztens habe ich ihn gefragt, wie lange er schon in Posaunenchören Dienst tut, er wollte da mal in Ruhe rechnen. So geht es auch unserem *Klaus Geburtig*, der eine flotte Trompete spielt, gern surft und gute französische Weine liebt. Im Alt spielen neben den beiden Trompeten noch zwei Flügelhörner. Den einen Bläser muss ich eigentlich nicht vorstellen, unseren *Fred Eickhoff*. Er ist auch seit der Gründung des Chores dabei und ist das, was man sich unter einem klassischen Posaunenchormitglied vorstellt: Sein Spiel ist Bekenntnis! *Manfred Mielke* ist als Pfarrer nicht nur mit Predigten und Audioandachten im Kirchenkreis bekannt, sondern verstärkt nunmehr auch unseren Chor. Und dann schließt den Reigen noch das Trio im Sopran. *Regine Herpich* kommt auch aus Issum, kann nicht nur Klavier, sondern auch Trompete spielen und erfreut uns immer mal wieder mit selbstgebackenen Überraschungen. *Yazan Elyateem* hat, wie sein Bruder auch, bei „Brass for Peace“ das Trompetenspiel in Palästina gelernt und kämpft sich treulich Woche für Woche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln aus Duisburg nach Sonsbeck durch. In Duisburg studiert er Computer Engineering und holt sich immer bei unseren Donnerstagsproben eine Prise Deutschkurs ab. Und dann ist da noch unser Posaunenchorleiter *Michael Böhme*: stimmstark in der Trompete, geduldig im Miteinander, die Posaunenchorarbeit als Gottesdienst lebend! Ihm gebührt besonderer Dank! So nun sind alle benannt, die sich hinter dem WIR verbergen. Und WIR laden Euch nun ein. Auch zum Mitspielen, auch aus den benachbarten Gemeinden Xanten und Buderich, wo noch so manch Bläser*in unterwegs ist. Und wenn Euch die Nummer mit der Großfamilie nicht so liegt, dann kommt einfach als Zuhörer zum Fest der Sonsbecker Bläserfamilie dazu.

Wann? 17. September 2022 um 18 Uhr

Wo? Evangelische Kirche Sonsbeck, Hochstraße 20

Was wird aufgespielt? Unter der Überschrift GLAUBE – HOFFNUNG – LIEBE haben wir Stücke verschiedener Musikstile aus dem neuen Bläserheft des

Rheinischen Posaunenwerks „Musik aus Frankreich“ ausgewählt. Ein Höhepunkt werden bläserische Interpretationen zu drei Bildern von Marc Chagall sein. **Wer spielt mit?** Selbstredend unser Chor und auch wieder Freunde aus benachbarten Chören sowie der Bezirkschor „Unterer Niederrhein“. Und Gerald Münster unser Regionalleiter vom Rheinischen Posaunenwerk wird das Dirigat übernehmen, wie schon beim ersten und zweiten Posaunenfest in Sonsbeck!



Nicht jede Gemeinde hat einen Posaunenchor und neue Chöre wachsen aktuell auch nicht wie Pilze aus dem Boden. Insofern ist unser junger Chor da ein richtiger Hingucker. Also auf einen „Ohrenblick mal“ freuen wir uns auf Euch am 17. September!

PS: Unsere Aktion mit den Heißluftballons musste wetterbedingt schon zweimal abgeblasen werden. Wir bleiben aber dran und hoffen auf Rückenwind von oben ... auch für die Zukunft unseres Chores!

Jeanette Böhme



*Was der August nicht tut,
macht der September gut.*

(von Johann Wolfgang von Goethe)



Liebe Mitglieder des Frauenfrühstücks

Das Frauenfrühstück durfte sich wieder treffen und gemeinsam drinnen und draußen die Sommerzeit genießen.

Es tat gut, mit vertrauten Menschen nach langer Zeit gemeinsam zu frühstücken, zu plaudern, zusammensitzen und zu erzählen. Das hatte uns sooo gefehlt.

Was wünschen wir Euch und uns für die Zukunft? Wir wünschen uns viel Bewegung... zu Fuß, auf dem Rad, im Wasser, im Wald, am Ufer des Rheins.

Lebenslust und Lebensfreude sind unverzichtbar... gerade jetzt.

Freuen wir uns auf das kommende Frühstück, an dem wir uns wiedersehen.

Bis dahin von uns ganz liebe Grüße
euer **Frauenfrühstücks-Team**





*Einmal am Tag in Gedanken ans Meer reisen,
alle Termine, alle Pflichten und Sorgen vergessen
und den Fuß vorsichtig ins kühle Nass stecken.
Spüren, dass wir klein sind wie ein Tropfen
und doch einzigartig und wunderbar.*

Von Jochen Mariss



Liebe Frauenhilfs-Frauen

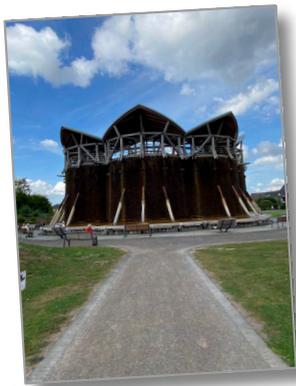
Endlich war es wieder soweit... unsere ersten Nachmittage im Wichernhaus durften wieder stattfinden.

Endlich konnten wir uns wiedersehen und Kaffee und Kuchen in netter Runde genießen.

Bei herrlichem Sommerwetter führte uns unser Nachmittagsausflug nach Kevelaer in den Sologarten, in dem wir gut verweilen konnten!

Für´s leibliche Wohl wurde auch gut gesorgt. Miteinander haben wir eine schöne Zeit verbringen können.

Nun hoffen wir auf viele weitere fröhliche Begegnungen bei unseren Frauenhilfe-Nachmittagen.



Gradierwerk

Bleibt alle gesund,
bis wir uns wiedersehen wünsche
ich euch eine gute Zeit.
Eure **Ute Janc**



Sologarten

Sängerinnen gesucht!

Geben Sie uns Ihre Stimme?

Wir sind der Kirchenchor Xanten-Sonsbeck – und wir stellen uns gerade neuen Herausforderungen. Denn nach fast 35 Jahren Geschichte und nach der langen Chorpause durch Corona starten wir neu: als Frauenchor. Mit Bedauern, weil uns unsere - man muss sagen: immer schon wenigen – Männerstimmen leider abhanden gekommen sind, und damit auch unsere vertrauten Liedsätze, die wir nicht mehr singen können. Aber auch mit dem Wunsch, dass unsere Gemeinschaft und unsere Freude am Singen erhalten bleiben kann: mit neuen Liedern für 3 Frauenstimmen... und nicht zuletzt mit neuen Sängerinnen. Denn die brauchen wir. Die Coronazeit hat allen zugesetzt, und den Chören überall in besonderer Weise. Wir erinnern uns, dass Singen zeitweise als „das gefährlichste Hobby der Welt“ galt (die vielen Aerosole!)...Chorproben waren über lange Zeit nicht möglich. Im Ergebnis sind etliche Chöre dezimiert worden, und nicht wenige gibt es jetzt nicht mehr.

Aber vielleicht kennen Sie auch den Satz „Singen macht glücklich!“ Wir wissen das und wollen daran festhalten. Und weil wir auch weniger geworden sind, suchen wir als verbliebene Chorgruppe jetzt Unterstützung durch neue Stimmen. Vielleicht haben Sie Spaß am Singen. Vielleicht haben Sie schon mal mit dem Gedanken gespielt, ob ein Chor für Sie das Richtige sein könnte. Vielleicht ist der Gedanke für Sie auch ganz neu.



Probieren Sie es aus mit uns! Wir freuen uns sehr über Verstärkung, über jede neue Sängerin. Auch wenn Sie vielleicht nicht immer dabei sein wollen oder können, könnten Sie uns zu besonderen Gelegenheiten- ein bestimmter Gottesdienst, ein Jubiläum - mit Ihrer Stimme unterstützen.

Wir proben am Dienstagabend von 20 bis 22 Uhr. Dieses Jahr in Sonsbeck, im nächsten Jahr wieder in Xanten.

Eine Mitfahrgelegenheit nach Sonsbeck können wir organisieren.

Unsere Chorleiterin ist Anneliese Schicha.

Wenn Sie es mit uns probieren wollen, oder auch wenn Sie Fragen haben, rufen Sie sie einfach an: 02804-7869510.



Verabschiedung der Pfarrerinnen Susanne Kock und Mika Purba

Gastredner Prof. Dr. Ralf Stolina

Kreissynode zu Kooperationen und Formen geistlicher Begleitung

Sonsbeck. Ab dem 1. Oktober dieses Jahres soll die Erprobungsverordnung zur übergemeindlichen Kooperation im Pfarrdienst greifen. Ohne Gegenstimmen entschied sich die Synode des Ev. Kirchenkreises Kleve dafür. Ebenso müssen dem noch alle Presbyterien im Kirchenkreis und die Landeskirche formal zustimmen. Damit ist der Weg frei für die Bildung gemeindeübergreifender Ausschüsse in den vier Regionen des Kirchenkreises. Beteiligte Presbyterien entsenden dahin Vertreterinnen und Vertreter. Sie werden im Falle einer Vakanz und der folgenden Pfarrwahl tätig und entscheiden über den Einsatz des Pfarrdienstes in der Region. Die Leitung einer Kirchengemeinde bleibt weiterhin beim Presbyterium. Auch soll festgelegt sein, welche Pfarrerin oder welcher Pfarrer für eine Gemeinde Ansprechpartner ist.

Formen von Alltagspiritualität waren Thema eines Vortrags und einer geistlichen Übung von Prof. Dr. Ralf Stolina. Der Beauftragte für geistliche Begleitung der Ev. Kirche von Westfalen motivierte die Anwesenden, Gebet und Meditation regelmäßig in den Alltag zu integrieren. "Nur allzuoft verschieben wir es", meinte Stolina, "weil uns Zeit oder ein geeigneter Ort fehlen." Einfach mal für 30 Minuten bei sich selbst und vor Gott sein zu können, sei eine wertvolle Erfahrung, welche natürlich auch konfrontierend und herausfordernd sein könne, so Stolina. Eine Form von Spiritualität, die Schriftmeditation, probierte die Synode in der Sonsbecker Kirche aus. Die Delegierten meditierten mithilfe einer vorgegebenen Bibelstelle und einer von Prof. Stolina verfassten Anleitung dazu.

Die Synodalen und Gäste verabschiedeten Pfarrerin Mika Purba. Nach mehr als fünf Jahren Tätigkeit in der Ev. Kirchengemeinde Geldern, für den Kirchenkreis und für die Vereinte Evangelische Mission kehrte sie mit ihrer Familie im Juli

nach Indonesien zurück. Superintendent Hans-Joachim Wefers und Elisabeth Unger für den Fachausschuss Silindung-Partnerschaft dankten Purba für ihr Engagement an vielen Stellen. "Du und deine Familie, ihr wart eine Bereicherung für uns", dankte Unger. Den Kirchenkreis verlässt auch Pfarrerin Susanne Kock. In Büderich ist sie seit 2016 Pfarrerin der Kirchengemeinde und seit 2020 Mitglied des Kreissynodalvorstands. Im Herbst wechselt Kock als Krankenhauseelsorger-in an das Ev. Krankenhaus in Wesel. Superintendent Wefers dankte auch ihr herzlich für den geleisteten Dienst in der Gemeinde und im Kirchenkreis. Die 226. Tagung der Kreissynode findet am 21. und 22. Oktober 2022 voraussichtlich in Weeze statt.

Text und Fotos: Kirchenkreis/Schmelting



Plenum im Sonsbecker Kastell



Wir suchen Dich!

als Mitarbeitende im Freiwilligendienst (FSJ/BFD),

in unseren Diakonie-Tagespflegen, Beginn in Geldern, Goch, Kevelaer oder Wesel-Büderich nach Absprache.

Du interessierst dich für Menschen und scheust nicht den Umgang mit alten und dementiell erkrankten Menschen? Dann wären die Tagespflegen der Diakonie das Richtige für dich. Du kannst dich bei uns ausprobieren, lernst den Berufsalltag kennen.

Die Freiwilligendienste sind auf ein Jahr angelegt und unterliegen den Rahmenbedingungen des Freiwilligendienstes (FSJ/BFD). Sie werden neben der fachlichen Anleitung vor Ort durch die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe begleitet. Wir zahlen ein Taschengeld inklusive Wohn- und Fahrtgeld in Höhe von 423 Euro pro Monat. www.diakonie-rwl.de/freiwilligendienste und unter Telefon: 02823 / 93 02-0 und auf www.diakonie-kkkleve.de Bewerbungen per E-Mail (in einer pdf) an: bewerbung@diakonie-kkkleve.de



Xanten



Sonsbeck



Büderich

Gemeinsam können wir mehr machen!

Die Arbeitsgruppe aus drei Gemeinden, die sich zur Arbeit mit Erwachsenen Gedanken macht, hat einen ersten gemeinsamen Plan entwickelt:
Themenabende zur Begegnung mit interessierten Menschen und ihrer Religion unter dem Motto „Meet a... / Triff doch mal...“

Montag, 19. September, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Büderich, Pastor-Wolf-Straße 41

Meet a Christian / Triff doch mal einen Christen

Pastor Christian Olding
„Christliches Lebensmanagement - gerade für herausfordernde Zeiten“
 Vortrag und Gespräch bei Imbiss und Getränken

Der katholische Geistliche ist bekannt für seine engagierten und kreativen Gottesdienstgestaltungen und sein Geschick, Menschen zum Gespräch anzuregen - und manchmal auch aufzuregen. Spannend, informativ, miteinander ins Gespräch kommen, modern, frech und frei.

Die Teilnahme ist kostenlos. Wer mag, darf gerne etwas für den Imbiss mitbringen. Anmeldung ist nicht erforderlich, aber hilft uns bei der Planung (brigitte.messerschmidt@ekir.de oder Martina.Kohl@ekir.de).

Zweiter Abend: Mittwoch, 9. November, 19.30 Uhr

Meet a Muslima / Triff eine Muslima „Muslima und ihr Alltag“

Referentin: Die Duisburgerin Hülya Altrun, Sozialpädagogin und Pressesprecherin der Merkez Moschee Duisburg

Dritter Abend vorraussichtlich im Februar 2023

Meet a Jew / Triff einen Juden



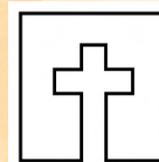
Taufen:

*Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen und wir sind es auch.
 (1. Johannes 3, 1)*



Trauungen:

*Du tust mir kund den Weg zum Leben; vor Dir ist Freude, die Fülle und Wonne zu Deiner Rechten ewiglich.
 (Psalm 16, 11)*



Bestattungen:

Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Römer 8, 38)

Aus Datenschutzgründen dürfen hier keine personenbezogenen Daten genannt werden.

| Datum | Sonsbeck | Xanten | Büderich |
|-----------------------------------|---|---|---|
| September | | September | |
| 04. September 2022 | 11.00 Uhr Pfr. Dr. Michael Benedetti | 11.00 Uhr an der Krimhildmühle Gottesdienst für alle Generationen Pfr. Willnauer-Rosseck, Evan und Kita | 9.30 Uhr Pfr. Mewes |
| 11. September 2022 | 11.00 Uhr Pfr. i.R. Uwe Klein | 11.00 Uhr Pfr`in Drensler Zeit noch offen: Steinkreis im Kurpark, Ökumenischer Gottesdienst zum Thema „Klima“ | 9.30 Uhr Pfr`in Kock, Pfr`in Drensler Abendmahl (Traubensaft), Gospelchor |
| 18. September 2022 | 18.00 Uhr Wahlgottesdienst Superintendent Hans-Joachim Wefers o.V. | 11.00 Uhr Verabschiedung von Pfr. Willnauer-Rosseck, anschl. Empfang | Kein Gottesdienst in Büderich |
| 25. September 2022 | 11.00 Uhr Pfr. Harry Itrich | 15.00 Uhr Pfr. Wefers, Einführung Pfr`in Drensler, anschl. Empfang | 17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfr`in Kock, Pfr. i.R. Mielke und Team |
| Oktober | | Oktober | |
| 02. Oktober 2022 Erntedankfest | 11.00 Uhr Pfr. Albrecht Mewes | 11.00 Uhr Kirche Mörmter Pfr`in Drensler mit Abendmahl (Traubensaft) | 15.00 Uhr Pfr. Wefers Verabschiedung von Pfr`in Kock |
| 09. Oktober 2022 | 11.00 Uhr Pfr. Harry Itrich | 11.00 Uhr N.N. mit Taufmöglichkeit | 9.30 Uhr Pfr. i.R. Klein Abendmahl (Wein) |
| 16. Oktober 2022 | 11.00 Uhr Pfr. Dr. Michael Benedetti | 11.00 Uhr Pfr. Wefers, Pfr`in Drensler Abendmahl (Wein) | Kein Gottesdienst in Büderich |
| | | | |

| Datum | Sonsbeck | Xanten | Büderich |
|---------------------------------------|--|--|--|
| Oktober | | Oktober | |
| 23. Oktober 2022 | 11.00 Uhr Pfr. Dr. Michael Benedetti | 11.00 Uhr Pfr'in Dahlhaus mit Abendmahl (Wein) | 9.30 Uhr Pfr. Mewes mit Taufmöglichkeit |
| 30. Oktober 2022 | 18.00 Uhr Pfr. i.R. Uwe Klein | 11.00 Uhr Pfr. Wefers | 11.00 Uhr Pfr. Mewes |
| 31. Oktober 2022 Reformationstag | Gemeinsamer Gottesdienst der Region XaSoBü 19.00 Uhr im Xantener Dom Ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum „450 Jahre Evangelische Kirche Xanten“ mit anschließender Begegnung im Gemeindehaus, Kurfürstenstraße 3, Xanten | siehe unter Sonsbeck | siehe unter Sonsbeck |
| November | | November | |
| 06. November 2022 | 11.00 Uhr Pfr. i.R. Uwe Klein | Kirche Mörmter 11.00 Uhr Pfr'in Drensler mit Taufmöglichkeit | 14.00 Uhr Prof. Herlyn Festgottesdienst „200 Jahre Ev. Kirche in Büderich“ |
| 13. November 2022 | 11.00 Uhr Pfr. Dr. Michael Benedetti | 11.00 Uhr Pfr. Mewes mit Taufmöglichkeit | Kein Gottesdienst in Büderich |
| 16. November 2022 Buß- und Betttag | Gemeinsamer Gottesdienst der Region XaSoBü 18.00 Uhr Pfr. Dr. Michael Benedetti | Kein Gottesdienst in Xanten | Kein Gottesdienst in Büderich |
| 20. November 2022 Ewigkeitssonntag | 11.00 Uhr Pfr. Dr. Michael Benedetti Wir gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres | 11.00 Uhr Pfr. Wefers | 9.30 Uhr Pfr. i.R. Mielke mit Abendmahl (Saft) |
| 27. November 2022 1. Advent | 11.00 Uhr Pfr. i.R. Uwe Klein | 11.00 Uhr Pfr'in Drensler | 17.30 Uhr HELMA-Gottesdienst Pfr. i. R. Mielke und Team |

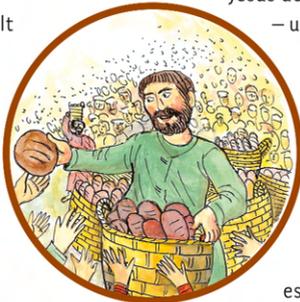


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Brot des Lebens

Von einem Brotwunder erzählt das Neue Testament: Jesus war am See Genezareth mit vielen Menschen, denen er von Gott erzählte. Bald hatten sie Hunger. Die Jünger hatten aber nur ein paar Brote und Fische dabei. Da befahl



Jesus den Jüngern, diese zu verteilen – und plötzlich waren genügend Brote und Fische da, um 5000 Menschen zu sättigen! „Ich bin das Brot des Lebens“, sagt Jesus später zu seinen Jüngern. „Denkt an mich, dann seid ihr gesegnet.“ Beim Abendmahl im Gottesdienst, wenn wir Brot essen, tun wir genau dies.



Gedächtnisessen

Nach dem bekannten Spiel „Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...“ beginnt das erste Kind: „Ich habe Hunger auf ... ein Butterbrot“ zum Beispiel. Das nächste Kind: „Ich habe Hunger auf ein Butterbrot und einen Schokokuchen.“ Jedes weitere Kind fügt ein weiteres Essen hinzu – und muss alle vorherigen richtig aufzählen!

Süße Hagebuttensuppe

Zerstoße und zermantsche 200 Gramm frische, gewaschene Hagebutten (ohne Stiele und Blätter) in einem Topf zu Brei. Koche ihn mit 1,5 Liter Wasser für 5 Minuten. Gieße die Suppe durch ein Sieb in einen anderen Topf. Rühre 100 ml Wasser und 2 Esslöffel Kartoffelmehl mit 8 Esslöffel Zucker in einer Schüssel zusammen und gieße die Masse zu der Suppe.

Einmal kurz aufkochen, fertig!

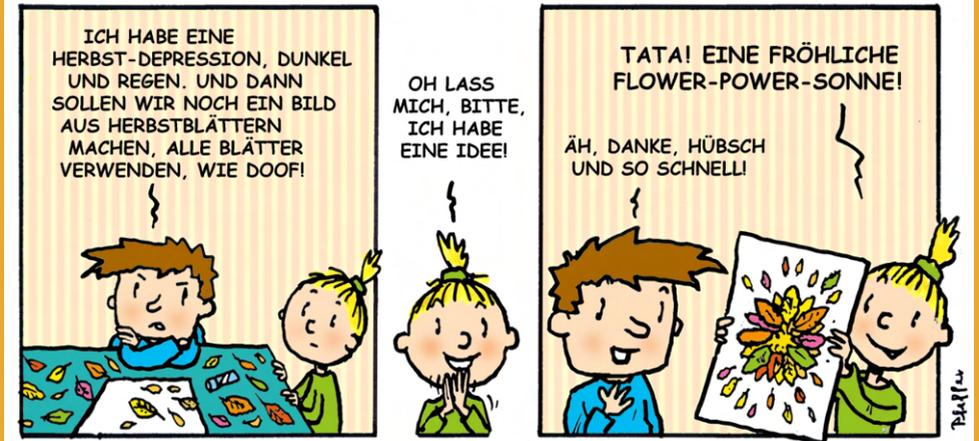


Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MINA & Freunde



Biene mit Schirm, Sessel, Schneeschaukel, Smartphone, Bananenbaum



Lego-Bautage im H.o.T.

Innerhalb von zwei Tagen bauten 36 Kinder eine Stadt aus Legosteinen – 10 m lang und 1,5 m breit!



Dabei hatte jedes Kind in seinem Bauteam einen eigenen Bauauftrag. Wie es sich für eine Stadt oder Gemeinde gehört, natürlich auch mit eigenen Stadtteilen und Bereichen. Das Team Sport- und Freizeit baute für die Stadt unter anderem ein großes Fußballstadion, während Team Innenstadt am Rathaus werkelt. Erholung gibt es natürlich in jeder guten Stadt auch, dafür sorgte Team Strand. Damit auch alle von A nach B kommen, durfte das Thema Züge und Flüge natürlich nicht fehlen und abgerundet wurde dies natürlich von Team Polizei, Feuerwehr und Krankenhaus.



Nachdem zwei Tage lang gebaut wurde, waren natürlich auch alle Familien und Interessierten zur Eröffnung der Lego-Stadt eingeladen und staunten nicht schlecht, was es alles zu entdecken gab.



Umgesetzt hat dieses Projekt mit uns Frank Rütten der Firma Brick Solutions, der sowohl den Kindern als auch uns Helferinnen und Helfer mit Rat und Tat zur Seite stand und natürlich auch die mehrere tausend Teile Lego und Bausets mit nach Sonsbeck brachte.

Viele Helferinnen und Helfer haben die Umsetzung des Tages möglich gemacht.

Vielen Dank dafür!



Kanutour auf der Lahn – 12 Jugendliche paddelten los

An einem Wochenende in den Sommerferien machten sich 12 Jugendliche und vier Betreuerinnen und Betreuer (davon natürlich zwei Rettungsschwimmer) auf nach Hessen. Unser Ziel war die Lahn in Wetzlar. Dort angekommen musste erst einmal unser Gepäck, Essen und die Zelte verladen werden. Nach einer kurzen Einweisung ins Paddeln ging es mit Schwimmwesten bekleidet ab in die Boote ins Wasser.



Am ersten Tag waren 10 km Strecke zu bewältigen. Das ein oder andere Boot machte an dem Tag vielleicht ein paar Kilometer mehr, da Zick Zack fahren noch an der Tagesordnung stand. Ein Highlight waren die drei Schleusen, die wir von Hand bedienen mussten. Als wir am ersten Stopp angekommen waren und unser Camp eingerichtet hatten, ließen wir den



Abend bei Lagerfeuer und etwas zu Essen gemeinsam ausklingen.

20 km Kanustrecke standen am nächsten Tag auf dem Programm – bis nach Weilburg mussten wir paddeln. Nach einem strategischen Durchtauschen der Bootsbesetzungen lief es am zweiten Tag bei allen schon fast wie am Schnürchen. In Weilburg paddelten wir durch den längsten Schiffstunnel Deutschlands – bevor wir dann am zweiten Campingplatz anlegten. Nach dem alle das Freibad erkundet hatten, gab es gemeinsames Abendessen und zum Abschluss noch eine nächtliche Wanderung durch den Wald.



Am nächsten Morgen hieß es dann zum letzten Mal: Zelte und Sachen packen und ab auf die Boote. Da die letzte Strecke nicht ganz so lang war, haben wir es etwas entspannter angehen lassen und zwischendurch natürlich auch noch eine Pause zum Eisessen eingelegt. Es war eine wunderbare und aufregende Tour und alle sind sich einig: nächstes Jahr wieder!



für Neugierige RELIGION

DARF MAN MIT SPENDEN PRAHLEN?

Die allermeisten, die ihr Portemonnaie für einen guten Zweck weit öffnen, bleiben lieber unerkannt. Sie geben stillschweigend das Gute zurück, das sie selbst erfahren haben. Oder schweigen über eigenen Großmut, weil Jesus gebot: „Wenn du Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“ (Matthäus 6,3).

Doch nicht immer ist die anonyme Spende die bessere. Ab 10.000 Euro müssen politische Parteien ihre Herkunft aufdecken. „Sie sollten es schon ab 2.000 Euro tun“, fordern kritische Stimmen. Großspender können auch Probleme bereiten. Die größte Einzelspenderin für die Weltgesundheitsorganisation WHO, die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung, erwirtschaftet ihr Vermögen unter anderem, indem sie sich an Konzernen wie Coca-Cola beteiligt. Engagiert sich die WHO gegen übermäßigen Zuckerkonsum, untergräbt sie das Geschäftsmodell ihrer größten Geldgeberin.

Wer sein Geld einer Umwelt- oder Hilfsorganisation anvertraut, will daher sicher sein, dass sie frei von fremden politischen oder wirtschaftlichen Interessen arbeitet. Greenpeace nimmt aus dem Grund keine staatliche Zuwendung an, prüft Eingänge über 1.000 Euro und lehnt jegliche Unternehmensspende ab. Brot für die Welt und Ärzte ohne Grenzen kooperieren nicht mit Unternehmen, die Waffen produzieren, fossile Energie fördern, an Tabak, Alkohol, Sex und Glücksspiel verdienen.

Der Theologe und Fundraisingexperte Thomas Kreuzer erklärt sich den Ausspruch Jesu („Lass die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut“) so, „dass es darum geht, nicht eitel vor Gott dazustehen. Die Spende soll nicht kalkuliert und rational kommen, sondern von Herzen.“ Jesus selbst hat auch eine Spenderin öffentlich gelobt: die arme Witwe mit ihrem einen Heller. Das bisschen Geld war alles, was sie hatte (Markus 12,41-44). Und als der reumütige Judas den Hohepriestern am Jerusalemer Tempel die Silberlinge für den Verrat an seinem Meister zurückbrachte, nahmen sie das Geld nicht für den Tempelschatz an: „Denn es ist Blutgeld“ (Matthäus 27,6).

Verwerflich ist nicht die öffentliche Spende, sondern die Gabe mit Kalkül und aus unlauteren Motiven: eigenes Fehlverhalten reinwaschen, statt es abzustellen; Einfluss auf mögliche Kritiker nehmen, sie finanziell abhängig machen; die Spende mit einem Deal verbinden – Geld gegen Einfluss. Es ist nobel, über die eigene Spende zu schweigen. Es gibt auch Gründe, offen über sie zu reden. Das muss nicht gleich Prahlerei sein. Und oft ist es gut zu wissen, von wem das Geld kommt.

BURKHARD WEITZ

✚chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

ANDERS GESAGT

ERNTEDANK

Gott wickelt seinen Segen ein.
Als sei es ein Geschenk für jemanden, der ihm am Herzen liegt.
Sorgsam verpackt er seine Gaben.
Nicht in Papier, sondern in Farben und Duft.
So schmückt er die Schöpfung aus
mit seiner Fantasie.

Apfelblüten zum Beispiel. Zarte Farben an knorrigen Ästen.
Was vor kurzem noch kahl war,
erscheint in einem neuen, festlichen Gewand.
Und wie schön im Spätsommer die Früchte sind.
Von weitem schon leuchten die Äpfel einem entgegen.
Später schmiegt einer sich glatt und glänzend in meine Hand.

TINA WILLMS



St. Maria-Magdalena

Die Kleiderkammer der Pfarrcaritas

finden Sie auf der Herrenstraße.

Gerne nehmen wir gute, getragene:

Herren- und Damenbekleidung
Kinder- und Babysachen
Spielzeug, Tisch- u.
Bettwäsche, Unterwäsche,
Schuhe u. sonstige Textilien.

Bei uns kann auch jedermann stöbern-schauen-anprobieren
und kaufen ab 1 Euro.

Unsere Öffnungszeiten sind (außer in den Ferienzeiten):

donnerstags von 9:00 - 11:30 Uhr
und jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 - 11:30 Uhr

Ansprechpartnerinnen:

Edith Wigge, Telefon: 02838 2211 und
Karin Matenaars, Telefon: 02838 2786

Diakonie

im Kirchenkreis Kleve e.V.



Ambulante Pflege in Sonsbeck

Die Diakonie im Kirchenkreis Kleve bietet ambulante Pflegedienste auch in Sonsbeck an.

.Diakonie-Tagespflege Geldern
Ostwall 20, 47608 Geldern
Teamleitung Gesa Schroer
tp-geldern@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 9130-830

Diakonie-Tagespflege Kevelaer
Am Museum 4, 47623 Kevelaer
Teamleitung Michaela Bischoff
tp-Kevelaer@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 028532 972829-0

Unser Pflege-Angebot

- Individuelle Beratung aller Beteiligten
 - Vertrauensvolle Pflege zu Hause
 - Qualität durch examinierte Pflegefachkräfte
 - Entlastungs- und Betreuungsangebot der Tagespflegen
 - Förderung alltagspraktischer Fähigkeiten sowie der Selbstständigkeit
- Tagespflegen der Diakonie in Goch, Brückenstraße 4 und Parkstraße 8 und in Geldern, Ostwall 20

Tagespflegeverbundleitung, Info und Anmeldung

Angelika Jacobs
jakobs@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 0152 29437063

Allgemeine Informationen finden Sie im Internet: www.diakonie-kkkleve.de

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V. Fachbereich 1: Pflege

Haus der Diakonie
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Telefon: 02823 9302-0
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Haus der Diakonie in Geldern
Ostwall 20, 47608 Geldern
infogeldern@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 9130-800

Vorsitzender des Vorstands

Pfarrer Hartmut Pleines
hartmut.pleines@ekir.de

Geschäftsführung

Pfarrer Joachim Wolff
wolff@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 9302-0

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Schmelting
Stefan.schmelting@ekir.de
Telefon: 02823 9444-26

Bankverbindungen:

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE32 3506 0190 1010 0220 17
BIC GENODED1DKD
Volksbank an der Niers
IBAN DE95 3206 1384 0009 9910 18
BIC GENODED1GDL

Ambulante Pflege, HausBetreuungs-Service

Fachbereichsleitung:
Malcom Lichtenberger
Brückenstraße 4, 47574 Goch
lichtenberger@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 9302-0

Tagespflege-Verbund

Verbundleitung: Angelika Jacobs
Brückenstraße 4, 47574 Goch
Parkstraße 8, 47574 Goch
Ostwall 20, 47608 Geldern
Am Museum 4, 47623 Kevelaer
Alte Gärtnerei, 46487 Wesel-Büderich
jakobs@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 0152 29437063

Seniorenwohnungen

Seniorenrechtliche Wohnungen
Ansprechpartner: Silke Schroer
Balfourweg, 47574 Goch
schroer@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02823 9302-26

Fachbereich 2: Betreutes Wohnen Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung, psychischen oder Suchtproblemen und für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten

Fachbereichsleitung: Dirk Boermann
Ostwall 20, 47608 Geldern
boermann@diakonie-kkkleve.de
Telefon: 02831 9130-850

Fachbereich 3: Soziale Dienste

Fachbereichsleitung: Petra van Bergen
 Ostwall 20, 47608 Geldern
 vanbergen@diakonie-kkkleve.de
 Telefon: 02831 9130-840

Suchtberatung/Suchtvorbeugung

Petra van Bergen, Yvgeniy Steinhauer,
 Stephan Gnoß, Angelika Rieck,
 Tim Rambach, Melanie Seier
 Ostwall 20, 47608 Geldern
 vanbergen@diakonie-kkkleve.de
 Telefon: 02831 9130-800

Sozialberatung Xanten

Sigrid Messerschmidt-Sprenger
 Poststr. 6, 46509 Xanten
 messerschmidt@diakonie-kkkleve.de
 Telefon: 02801 963858-6
 Mo.+Di. 8:00-12:00, Do. 9:00-12:00 Uhr,
 oder nach Vereinbarung

Wohnungslosenberatung

Rainer Blix
 Ostwall 20, 47608 Geldern
 blix@diakonie-kkkleve.de
 Telefon: 02831 9130-846

Migration und Flucht

Heike Pullich-Stöffgen
 Poststraße 6, 46509 Xanten
 Ostwall 20, 47608 Geldern
 pullich@diakonie-kkkleve.de
 Telefon: 0172 3123288

**Fachbereich 4: Betreuungsverein
 der Diakonie im Kirchenkreis Kle-
 ve e.V.**

Betreuungsverein

Haus der Diakonie
 Brückenstraße 4, 47574 Goch

**Begleitung ehrenamtlicher Betreuer/-
 innen:**

Helma Bertgen, Christof Sieben,
 Stefanie Krettek
 info@diakonie-kkkleve.de
 Telefon: 02823 9302-0

**Evangelische Beratungsstelle
 für Familien-, Ehe- und Lebensfragen**

Humboldtstraße 64, 47441 Moers
 Telefon: 02841 9982600

Telefonseelsorge - gebührenfrei!

Telefon: 0800 1110111
 Telefon: 0800 1110222

Frauenhaus Moers

Telefon: 02841 504531

Ev. Altenzentrum

Haus am Stadtpark

Poststraße 11-15, 46509 Xanten
 Telefon: 02801 7769-0
 Telefax: 02801 7769-55
 info@haus-am-stadtpark.de
 www.haus-am-stadtpark.de



Auf so viele Jahre zurückzublicken, an Ereignisse zu erinnern, die wir alle nicht selbst erlebt haben, das macht dankbar und demütig zugleich. Dankbar können wir sein, dass es in den 450 Jahren immer Menschen in Xanten gab, die als Christen und Gemeinde ihr Leben gestaltet haben. Bis heute gibt uns das als Gemeinde eine Ahnung von der Kraft von Gottes Geist. Demütig werden wir, wenn wir unsere Sorgen heute mit denen vergleichen, die evangelische Christen durch die Jahrhunderte erlebt und bewältigt haben: Verfolgung und Geringschätzung. Immer wieder Ausgrenzung und Abgrenzung als Minderheit. Dazu manche Hunger- und Kriegszeiten, Krankheiten, gegen die es keine Medikamente gab. Gottesdienst, die Versammlung um Gottes Wort, war eine Kraftquelle durch alle Zeiten hindurch. Nun feiern wir, dass all das durch 450 Jahre getragen hat. Mit etlichen und vielfältigen Veranstaltungen, Gottesdiensten, Andachten zapfen wir diese Kraftquelle an. Machen Sie mit! Freuen Sie sich mit vielen anderen auf gute Erfahrungen und lebendige Begegnungen.



**Gottesdienst für alle Generationen
 an der Krimhildmühle**

„Mit Hand und Fuß, mit Kopf und Herz“
 Gemeinschaft in der Gemeinde tut gut
 Pfr. Willnauer-Rosseck, Evan und Kita
 gestalten den Gottesdienst

Andachten in der Kirche

In den folgenden Wochen wird an jedem
 Mittwoch um 19 Uhr eine andere Gruppe
 aus der Gemeinde, Mitarbeitende aus Kita
 oder Verwaltung, Jugend usw. eine
 Andacht gestalten



Unsere Wurzeln, Entwicklungen und Verwicklungen
Vortrag zur 450-jährigen Geschichte der Kirchengemeinde Xanten-Mörmtter



Nacht der Offenen Kirchen
Die Kirche in Xanten wird geöffnet und mit verschiedenen Angeboten (Musik, Führungen, Kurzandachten o.ä.) erfüllt.



Von Aufbruch und Bewegung - Ein Streifzug durch die Bibel
Der Schauspieler Adrian Hildebrandt vom Theater Duisburg liest biblische Texte aus verschiedenen Teilen und Zeiten der Bibel.



Jung und beweglich
Die Jugendarbeit des Evan lädt zu Aktionen für Kinder und Jugendliche ein.



Konzert
So klang es vor 450 Jahren
Das Ensemble Convivium musicale spielt auf alten Instrumenten Musik, wie sie in der Zeit des Beginns der Kirchengemeinde komponiert und gespielt wurde.



**Ökumenischer Gottesdienst
zum Abschluss der Jubiläumswochen**

**Montag, 31. Oktober
19 Uhr
im Dom in Xanten**



» Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind **deine Wege**, du König der Völker.

Monatspruch OKTOBER 2022

OFFENBARUNG 15,3

Foto: Müller

basiskirche.de 

Auf dem neuen Youtube-Kanal „BASIS:KIRCHE“ gibt es 24 Stunden lang Input für Körper, Geist, Seele und Herz: In Talks und Reportagen sowie kurzen Gebetsclips nehmen Theologinnen und Theologen die User:innen mit auf die Suche nach Sinn und Spiritualität. Die Pastorinnen und Pastoren stehen dabei nicht im Talar auf der Kanzel, sondern in Fitnesskleidung auf der Yoga-Matte, sie begleiten einen Bestatter bei seiner Arbeit oder zocken gemeinsam mit einem querschnittsgelähmten E-Sportler. Der Kanal ist auf Interaktion angelegt, vor allem in Studiotalks werden Fragen und Themen der Community aufgegriffen. Für das innovative Projekt arbeiten rund 30 junge Theologinnen und Theologen mit dem Evangelischen Kirchenfunk Niedersachsen-Bremen (ekn) zusammen.



Im September

Ich wünsche dir,
dass du dem Leben
täglich
einen Augenblick hinzufügst,
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,
seine Kraft ist doch groß,
mutig wirft er sich
in die Waagschale
des Glücks.

Und verändert
deinen Blick
auf den Tag.
Und das Leben.

TINA WILLMS



Foto: Lutz

Chorgebet Michaelsbruderschaft

1/4jährlich in Sonsbeck in der Kirche
Helmut Schwerdtfeger

Ensemble „La Passione della Musica“

Gabriele Schepers-Wittig

**Familiengottesdienst - Team/
Eltern-Kind-Gruppen**

Kontakt über das Gemeindebüro

Frauenfrühstück

jeden 1. Montag im Monat
Wichernhaus
Ute Janc
Monika Klein
Regina Schade

Frauenhilfe

jeden zweiten Mittwoch im Monat
15.00 Uhr Wichernhaus
Ute Janc

Hauskreis

Hochstraße 91
Regina und Sieghard Schade

Kirchenchor: Sonsbeck-Xanten

Anneliese Schicha
Birgit Weibel

Konfi-Vorbereitungsgruppe

Wichernhaus
Pfarrer Harry Itrich

Männerkochgruppe

nach Absprache/Wichernhaus
Manfred Pollmann

Natur-Gruppe

Wichernhaus
bei Bedarf/auf Absprache
Jeanette Böhme
Fred Eickhoff

Posaunenchor

jeden Donnerstag ab
18.30 Uhr in der Kirche
Michael Böhme

Seniorentreff 55-plus

3. Dienstag im ungeraden Monat
15.00 Uhr Wichernhaus
Käthe Lessmann
Sieghard Schade
Ellen und Manfred Pollmann

Für Sie da

Verkündigung und Seelsorge

Die Pfarrstelle ist zur Zeit vakant. Bitte informieren Sie sich über unsere Ausgänge, die Homepage oder gerne in unserem Gemeindebüro über die aktuelle Vertretungsregelung

Gemeindebüro Wichernhaus

Herrenstraße 19

Manuela Puntoni und

Ursula Baumann

Telefon: 02838 2209

sonsbeck@ekir.de

Mo.- Mi. und Fr. 09.00-12.00 Uhr

Do. 17.00-19.00 Uhr

Homepage

www.kirche-sonsbeck.de

HoT / Jugendleitung

Herrenstraße 19

Lena Tenelsen und

Sebastian Bast

Telefon: 02838 778503

Küsterin

Karin Klein

Telefon: 0157 36113092

Presbyterium

Pfarrer Harry Itrich

(Vorsitzender i.V.)

Telefon: 02832 9786125

harry.itrich@ekir.de

Regina Schade

(Stellv. Vorsitzende)

regina.schade@ekir.de

Fred Eickhoff

(Finanzkirchmeister)

fred.eickhoff@ekir.de

Michael Graven

michael.graven@ekir.de

Claudia Schäfer

(Jugendarbeit)

claudia.schaefer@ekir.de

Klaus Schoschies

klaus.schoschies@ekir.de

Baukirchmeister*in N.N.

Personalkirchmeister*in N.N.

Bankverbindung

IBAN DE37 3545 0000 1145 0001 11

Sparkasse am Niederrhein (BIC WELADED1MOR)

Wir freuen uns über jede Spende und sagen herzlich Danke!